

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Angehörige und gesetzliche Betreuer,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

das bestehende Betretungsverbot für Werkstätten in NRW wird vorerst weiterhin gelten. Nach dem Treffen der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Länder am 06.05.2020 wird ggf. die schrittweise Öffnung der Werkstätten für Menschen mit Behinderung verkündet.

Für die Wiedereröffnung der Werkstätten sind entsprechende Gesundheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen notwendig, die derzeit seitens des MAGS, des LVR und der Freien Wohlfahrtspflege noch weiter konkretisiert werden. Da für die Lebenshilfe Wuppertal der Gesundheitsschutz im Vordergrund steht, planen wir daher gem. § 1 Abs. 3 (neue Fassung) der Corona VO WfbM unter folgenden Voraussetzungen den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben in die WfbM:

1. Die Teilnahme der Menschen mit Behinderungen erfolgt freiwillig. Wer wegen einer Ansteckung mit dem Corona-Virus Ängste hat oder sich die Hygienemaßnahmen nicht zutraut, darf noch zuhause bleiben.
2. Die bereitgestellten Arbeits- und Betreuungsplätze wird auf ein Viertel (ca. 100 Personen) der insgesamt vorhandenen Plätze beschränkt, um somit den notwendigen Mindestabstand von 1,5 Metern gewährleisten zu können.
3. Die Arbeit in der Werkstatt erfolgt in Kleingruppen mit höchstens sechs Menschen mit Behinderungen. Die Zusammenstellung der Kleingruppen erfolgt nach Wohngruppen und Wohnstätten und im häuslichen Umfeld wohnenden Menschen mit Behinderungen getrennt. Damit sollen unnötige Kontakte vermieden und die Ansteckungsgefahr reduziert werden.
4. Das Betretungsverbot bleibt für alle Mitarbeiter mit Behinderung, die zur Risikogruppe gehören, weiterhin bestehen. Dies betrifft insbesondere Mitarbeiter mit einer Vorerkrankung (lt. RKI).
5. Es muss zudem ein Infektionsschutzkonzept des Trägers für die Fahrdienste und den Betrieb der Werkstatt vorliegen.

Der Soziale Dienst wird prüfen, welche Mitarbeiter/innen ab der Wiedereröffnung die Einrichtung aufsuchen dürfen. Die betreffenden Mitarbeiter müssen die geforderten Abstands- und Hygieneregeln einhalten können. Die Einrichtung nimmt diesbezüglich zeitnah Kontakt zu den Mitarbeitern/innen auf.

Die bestehende Notbetreuung bleibt zudem weiterhin bestehen.

Kontakt:

Frau Barmen: 0202 49617 614  
Frau Junge: 0202 4792 313  
Frau Künstler: 0202 4792 344

Beste Grüße und bleiben Sie gesund.

Ihre Lebenshilfe Wuppertal